



### **Faktencheck**

#### **Behauptung 1: "CETA ist nicht TTIP"**

Es sind sicherlich zwei verschiedene Abkommen: aber CETA ist der Vorläufer von TTIP – Vorgaben aus CETA werden in TTIP kaum anders aussehen. Außerdem: wenn CETA gestimmt wird und TTIP nicht, werden amerikanische Firmen ihre Rechte ganz einfach mittels Niederlassungen in Kanada ausnutzen. Bereits heute haben ca. 80% der großen amerikanischen Firmen Niederlassungen in Kanada. CETA ist TTIP durch die Hintertür.

#### **Nein zu CETA und TTIP**

**- Kommen Sie zur nationalen Protestveranstaltung!**

---

### **Faktencheck**

#### **Behauptung 2: "Die geplanten Zusatzabkommen werden die Mängel und Unklarheiten von CETA aus der Welt schaffen".**

#### **NEIN!**

Die Texte der Zusatzabkommen sollen erst wenige Tage vor der geplanten Verabschiedung von CETA am 18. Oktober veröffentlicht werden. Hier wird wieder intransparent verfahren. Dabei ist zudem unklar, ob diese Zusatzabkommen überhaupt rechtsverbindlich sind. Gerüchten zufolge werden die großen Probleme von CETA nicht wirklich gelöst: Der Investorenschutz wird nicht aufgehoben, das Vorsorgeprinzip nicht ausreichend verankert usw. Die Zusatzabkommen dürfen nicht im Hauruckverfahren verabschiedet, sondern müssen richtig diskutiert werden!

#### **Nein zu CETA und TTIP**

**- Kommen Sie zur nationalen Protestveranstaltung!**

---

## **Faktencheck**

### **Behauptung 3: Die neue Form der Schiedsgerichte ist ein wesentlicher Fortschritt**

#### **NEIN!**

Es wurden nur wenige, wenn auch gute Abänderungen am ursprünglichen Entwurf gemacht (z.B. bezüglich der Ernennung der Richter). Die größten Mängel wurden nicht behoben: vor allem der äußerst umstrittene Investorenschutz soll beibehalten werden. Firmen sollen Staaten, die Gesetze im Interesse der Allgemeinheit erlassen haben, vor diesen Sondergerichten auf Millionen- ja sogar Milliarden-schäden wegen „verlorener Gewinne“ verklagen dürfen u.a.m..

#### **Nein zu CETA und TTIP**

**- Kommen Sie zur nationalen Protestveranstaltung!**

---

## **Faktencheck**

### **Behauptung 4: "Das Vorsorgeprinzip wird im CETA-Abkommen verankert"**

#### **NEIN!**

Das "Vorsorgeprinzip" wurde in CETA nicht übernommen! Im Gegenteil, es wird ein sogenannter "wissenschaftsbasierter Ansatz", der in Kanada üblich ist, verfolgt. Dieser besagt, der Handel dürfe durch z.B. Verbraucherschutzstandards nur dann begrenzt werden, wenn eine gesicherte wissenschaftliche Grundlage besteht. Vorsorge bedeutet aber, dass bei Verdacht auf Problemen alle Maßnahmen getroffen werden müssen, um eventuelle Schäden von Mensch und Umwelt zu vermeiden.

#### **Nein zu CETA und TTIP**

**- Kommen Sie zur nationalen Protestveranstaltung!**

---

## **Faktencheck**

### **Behauptung 5: Normen und Standards werden nicht in Frage gestellt.**

#### **NEIN!**

Diese Aussage ist in vielfacher Hinsicht falsch! Multinationale Firmen können Länder vor den Sondergerichten auf Millionen- oder Milliarden-schadensersatz verklagen, wenn die Firmen finden, Gesetze usw. einzelner Länder würden ihre Aktivitäten übermäßig einschränken! Dies hemmt Staaten, für gute Gesetze im Sinne der Allgemeinheit zu stimmen. Umwelt-, Verbraucher- und Sozialschutz werden durch Sondergerichte den Interessen von Multinationalen untergeordnet. Auch gibt es eine sogenannte „regulatorische Kooperation“, die die Fortentwicklung von Standards erheblich erschweren wird.

#### **Nein zu CETA und TTIP**

**- Kommen Sie zur nationalen Protestveranstaltung!**

---

## **Faktencheck**

### **Behauptung 6: "CETA und TTIP bringen Wachstum und Arbeitsplätze"**

#### **NEIN!**

Gemäss zahlreicher Studien werden die Auswirkungen beider Abkommen sehr marginal sein. Die EU-Kommission selbst geht von 0,01 – 0,08 % Wachstum aus oder von einer Zunahme der Arbeitsplätze EU-weit um 0,018%. Bei diesen Studien wurden Arbeitsplatzverluste durch Deregulierung nicht mit einberechnet.

#### **Nein zu CETA und TTIP**

**- Kommen Sie zur nationalen Protestveranstaltung!**

---

## **Faktencheck**

### **Behauptung 7: Soziale Kriterien werden ausreichend respektiert.**

#### **NEIN!**

Kanada hat nach den Worten von den Worten von Aussenminister Jean Asselborn zugesichert dem Druck der EU nachzugeben und das Übereinkommen 98 der internationalen Arbeitsorganisation zu ratifizieren. Das genannte Übereinkommen ist eine der 8 Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation ILO und stammt aus dem Jahre 1949! Sie betrifft zwei grundlegende gewerkschaftliche Grundfreiheiten; das Vereinigungsrecht sowie das Recht zu Kollektivverhandlungen! Die Zugeständnisse der Kanadier in Sachen Soziales gehen über dieses Lippenbekenntnis nicht hinaus!

#### **Nein zu CETA und TTIP**

**- Kommen Sie zur nationalen Protestveranstaltung!**